

Das BMBF fördert Forschung an materieller Kultur

Die Museen, Archive, Hochschulen und Bibliotheken in Deutschland verfügen über einen immensen Bestand an materiellen Kulturgütern: von künstlerischen und ethnologischen Artefakten über wissenschafts- und medizinhistorische Gegenstände bis hin zu Objekten der Natur- und Technikgeschichte.

Das BMBF trägt gezielt dazu bei, dass diese vielfältigen Sammlungsbestände erschlossen und erforscht werden. Seit der „Freiraum-Initiative“, 2007 im Jahr der Geisteswissenschaften gestartet, hat das BMBF mehrere Förder-



bekanntmachungen auf den Weg gebracht, um die sammlungsbezogene Forschung zu stärken. Über 44 Mio. Euro wurden seither in entsprechende Projektvorhaben investiert. Auf diese Weise konnte in den letzten zehn Jahren ein neuer BMBF-Förderschwerpunkt im Bereich der Material Culture Studies entwickelt werden, der die Förderlandschaft in Deutschland sichtbar und nachhaltig bereichert hat.



Organisatorische Hinweise:

Die Tagung findet am 29. und 30. Mai 2017 im Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin (Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin) statt.

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter: www.bmbf.de/files/BMBF_Berlin_Anfahrt_de.pdf

Der Abendempfang wird am 29. Mai 2017 im Gebäude des Museums für Naturkunde (Invalidenstraße 43, 10115 Berlin) stattfinden (Sauriersaal). Eine entsprechende Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter: www.naturkundemuseum.berlin/de/museum/besucherinformationen/anfahrt

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an der Tagung bis spätestens 26. April 2017 unter: https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/Tagung_MK an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine entsprechende Anmeldebestätigung.



Bei Fragen zur Tagung steht Ihnen der DLR Projektträger zur Verfügung:
Dr. Kerstin Lutteropp / Dr. Christopher Wertz
Mail: sprachederobjekte@dlr.de

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF),
Referat Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften,
Akademien, Forschungsmuseen
11055 Berlin

Stand
März 2017

Druck
BMBF

Gestaltung
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld;
Hauke Sturm

Bildnachweis
Victor S. Brigola/Landesmuseum Württemberg, Stuttgart: Titel,
Esther Pilkington, Opificio delle Pietre Dure, Firenze/Roberto
Bellucci (innen), Presse- und Informationsamt der Bundesregierung,
Steffen Kugler: Vorwort (Porträt Prof. Dr. Johanna Wanka), RGZM/
Ch. Eckmann

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

www.bmbf.de



Materielle Kultur: erschließen, bewahren, erforschen

Tagung am 29. und 30. Mai 2017



Vorwort



Unser kulturelles Erbe bildet die Grundlage für die Wertebasis und das Identitätsgefühl unserer Gesellschaft. Von Generation zu Generation ist Wissen über Sprache, Literatur oder Architektur weitergegeben worden. Dieses Wissen behält unabhängig von Zeit und Ort seinen Wert und bleibt auch in Zukunft relevant. Denn die Kenntnis und Wertschätzung unseres kulturellen Erbes

unterstützt uns dabei, schlüssige und Erfolg versprechende Handlungsoptionen für die Zukunft abzuleiten.

Deshalb ist es wichtig, dass Wissenschaftler unser kulturelles Erbes in Museen, Archiven und Sammlungen erschließen, zugänglich machen, erforschen und verständlich aufbereiten. Das BMBF unterstützt sie bei ihrer Arbeit. Im laufenden Rahmenprogramm für die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften stärken wir die Perspektive auf die Materialität von Kultur mit verschiedenen Förderaktivitäten. Das Spektrum ist breit, es umfasst die institutionelle Förderung von Forschungsmuseen bis zur Projektförderung von Universitätssammlungen.

Zu verschiedenen Aspekten dieses Förderschwerpunktes möchten wir im Rahmen der Tagung eine Zwischenbilanz ziehen. Wir bringen dazu Wissenschaft, Praxis und Politik zusammen und wollen über den Stellenwert von Kooperationen, die Digitalisierung, die Zukunft des Sammelns und den Kulturguterhalt diskutieren.

Ich lade Sie herzlich ein, die Tagung zu besuchen und neue Einblicke und Perspektiven auf ein spannendes Thema zu gewinnen.

Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Programm der Tagung

Montag, 29. Mai 2017

- ab 13:00** **Registrierung**
- 14:00 – 14:15** **Eröffnung:** Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung
- 14:15 – 15:00** **Keynote: Warum Materielle Kultur erforschen?** – Prof. em. Dr. Hartmut Böhme
- 15:00 – 16:15** **Panel 1 – Material Culture Studies in Deutschland**
Prof. Dr. Mareile Flitsch, Völkerkundemuseum der Universität Zürich
Prof. Dr. Ann-Sophie Lehmann, Professor of Modern & Contemporary Art, University of Groningen
Prof. Dr. Nicole C. Karafyllis, TU Braunschweig
Moderation:
Prof. Dr. Dagmar Schäfer, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte
- 16:15 – 16:30** **Kaffeepause**
- 16:30 – 17:45** **Panel 2 – Institutionelle Kooperationen**
Dr. Frank Matthias Kammel, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Dr. Antje Zare, Universität Hamburg, Zentralstelle für wissenschaftliche Sammlungen
Prof. Dr. Thomas Thiemeyer, Universität Tübingen
Prof. Oliver Langbein, Fachhochschule Dortmund

Moderation: Prof. Dr. Ernst Seidl, Museum der Universität Tübingen MUT

- 17:45 – 18:45** **Abendpanel – Die Zukunft des Sammelns**
Prof. Dr. Ulrich Raulff, Deutsches Literaturarchiv Marbach
Dr. Marie Luisa Allemeyer, Zentrale Kustodie Universität Göttingen
Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider, Universitätsbibliothek Leipzig
Moderation: Stefan Koldehoff, Deutschlandfunk

- ab 19:30** **Abendempfang** im Museum für Naturkunde Berlin (Saurierhalle)



Dienstag, 30. Mai 2017

- ab 08:30** **Registrierung**
- 09:00 – 10:15** **Panel 3 – Materielle Kultur und Digitalisierung**
Prof. Dr. Markus Hilgert, Vorderasiatisches Museum im Pergamonmuseum
Georg Hohmann M.A., Deutsches Museum digital
Dr. Cornelia Weber, Koordinierungsstelle wissenschaftliche Universitäts-Sammlungen
Nienke van Schaverbeke, Head of Europeana Collections
Moderation: Prof. Dr. Stefan Brüggerhoff, Deutsches Bergbau-Museum Bochum
- 10:15 – 11:30** **Panel 4 – Forschungen zum Kulturguterhalt**
Prof. Dr. Massimo Osanna, Soprintendente ai Beni Archeologici di Pompei, Ercolano e Stabia
Dr. Ina Reiche, Rathgen-Forschungslabor
Dr. Alexandra Busch, Römisch-Germanisches Zentralmuseum
Prof. Dr. Matthias Knaut, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Moderation: Prof. Dr. Friederike Fless, Deutsches Archäologisches Institut
- 11:30 – 11:45** **Kaffeepause**
- 11:45 – 13:00** **Abschlussdiskussion – Neue Forschungsansätze, neue Förderformate?** – Resümee der Panels und anschließende Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Hans Peter Hahn, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 13:00** **Abschluss der Tagung:** Dr. Uta Grund, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- ab 13:10** **Imbiss und Möglichkeit zum Austausch**